Bayerische Architektenkammer

DABregional 10 · 16

1. Oktober 2016, 48. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

ByAK

3 „Politik im Dialog“
5 Die Beratungsstelle für Barrierefreiheit auf der ConSozial 2016 in Nürnberg

7 Die architektonische Gewissensfrage
8 Die Architektenkammern auf der EXPO REAL 2016

Neues aus der Normung

10 Normung – Herausforderung und Alltagsgeschäft
10 „Auslegung einer DIN-Norm ist Aufgabe des Gerichts und nicht die des Sachverständigen“

Nachhaltigkeit + Energie | Bayern

11 Strom inklusive
11 Architekten/innen oder Ingenieure/innen für Referentenstellen der Stichproben-Kontrollstelle (nach § 26d EnEV) gesucht

12 Eintragungsausschuss sucht Verstärkung

Architektur für Kinder

12 Mini-München 2016

Wettbewerb und Vergabe

12 Modernisiertes Vergaberecht (VgV) – viele Fragen, wir haben Antworten: Teil 4 – Rechtsschutz

Fachtagungen, Vorträge, Ausstellungen

5 Regionalkonferenz „Inklusiv gestalten – Ideen und gute Beispiele aus Architektur und Stadtplanung“

Forum für Baukultur

6 Utopia – Der Ort des kollektiven Glücks?

6 4. Rosenheimer Holzbaupreis 2016 Ausstellung im Haus der Architektur
16 Leerstand nutzen – Lebensraum schaffen Fachtagung Städtebauförderung

Neueintragungen

14 Neue Kammermitglieder

Veranstaltungshinweise

17 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
21 Termine der Beratungsstelle Barrierefreiheit
21 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur

Preis für Bauen im Bestand

Mit dem Ziel, den Umgang mit bestehender Bausubstanz auszuzeichnen, der den Ursprung und die Geschichte respektiert und innovativ in eine neue Zukunft überführt, lobt die Bayerische Architektenkammer erstmals einen Preis für „Bauen im Bestand“ aus.

Die Auszeichnung wird in drei Kategorien für Bauten verliehen, die vor 1900, zwischen 1900 und 1945 sowie zwischen 1945 und 1985 errichtet wurden und in den letzten fünf Jahren saniert bzw. umgebaut wurden. Genaueres zur Auslobung, Einreichung der Unterlagen und zum Verfahren, das unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst steht, finden Sie auf www.byak.de.

Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeber:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

Redaktion:
Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig, Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000: Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
planet c GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.planetc.co,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54227-684
E-Mail: d.schaafs@planetc.co

Druck:
Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Politik im Dialog: Wir haben den Plan … für mehr Baukultur

Fotos: Tobias Hase

Am 19. September 2016 trafen sich Kammerpräsidentin Christine Degenhart und Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle zum Gespräch im Haus der Architektur in München

„Amen." – Das ist in der Regel eine Schlussformel. Am 19. September 2016 allerdings markierte das Amen des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, den Beginn der Diskussion, die gar kein Ende finden wollte. In der Reihe „Politik im Dialog" war Dr. Ludwig Spaenle der Einladung von Kammerpräsidentin Christine Degenhart gefolgt, die das Diskussionsformat von ihrem Vorgänger Lutz Heese gern übernommen hatte. Moderiert wurde der Abend gewohnt professionell und charmant von Imke Köhler vom Bayerischen Rundfunk. Mit „Wir haben den Plan … für mehr Baukultur" war das Gespräch überschrieben, da war es naheliegend, dass Imke Köhler im mit gut 130 Gästen gefüllten Haus der Architektur mit der Frage begann, was der Begriff Baukultur denn eigentlich bedeute.

Christine Degenhart fiel die Antwort leicht: „Man kann den Bogen spannen bis zum Denkmalschutz, aber Baukultur beginnt, wo Kultur gelehrt wird, in der Schule, in der Hochschule." Sie setzte damit gleich den Schwerpunkt für die Diskussion – und traf ins Herz der Zuhörer, wie die vielen Kommentare in der offenen Diskussionsrunde später zeigten. Sie traf zudem auf das offene Ohr des Kultusministers. Denn auch wenn sich die beiden Diskutanten im Laufe des Abends nicht immer einig waren, beim Thema Baukultur im Schulalltag sind sie es. Das hatten sie vorher auch feierlich besiegelt: Vor der Veranstaltung unterzeichneten Christine Degenhart und Dr. Ludwig Spaenle die „Kooperationsvereinbarung zur Gestaltung von Angeboten der Baukulturvermittlung an bayerischen Schulen". Dieses Papier formuliert die Ziele, die im Jahr 2008 von Lutz Heese, damals Kammerpräsident, und Siegfried Schneider, damals Kultusminister, als „Absichtserklärung" unterschrieben wurden, schärfer und intensiviert die konstruktive Zusammenarbeit, die sich vor allem dank des Engagements der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule (LAG) großartig entwickelt hat. Im Namen des Freistaats Bayern zeichnete der Minister zudem 15 verdiente Mitglieder der LAG, das heißt Lehrkräfte aus ganz Bayern und aller Schularten, die sich seit Jahren intensiv um die Auseinandersetzung mit Architektur im Schulalltag und im Unterricht kümmern, mit einer Urkunde aus.

Besonders sie sowie zahlreiche weitere Lehrkräfte, die den Tag genutzt hatten, um das Architekturvermittlungsprogramm für das kommende Jahr zu erarbeiten, lauschten im Publikum gespannt, als Kammerpräsidentin Degenhart und Staatsminister Spaenle dann über die Bedeutung des Schulhausbaus diskutierten. „Vier Wände mit einem Deckel drauf – das ist keine Architektur", so Spaenle. „Der Zustand der Schulen gibt ein Bild von der Erziehung ab."

Auch und vor allem aber wurde über die Hochschulausbildung gesprochen. Eindringlich plädierte Christine Degenhart dafür, die Regelstudienzeiten für die Studiengänge Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung als Eintragungsvoraussetzung von bisher sechs auf acht Semester zu erhöhen und damit nicht nur den fachlich gestiegenen Anforderungen Rechnung zu tragen, sondern Bachelorabsolventen vieler bayerischer Hochschulen im nationalen Wettbewerb nicht zu benachteiligen. Leider traf sie auf wenig Zustimmung: Minister Spaenle verwies auf den Bologna-Prozess sowie auf die direkte Diskussion mit den Hochschulen, da das Kultusministerium für Studiendauer und Studieninhalte nicht mehr zuständig sei. Zuständig allerdings fühlt er sich als ehemaliger Landesdenkmalrat und natürlich auch als promovierter Historiker für das Thema Umgang mit dem Gebäudebestand. Stolz warben beide für den neu eingerichteten gemeinsamen Preis „Bauen im Bestand" (weitere Informationen finden Sie auf www.byak.de), der im kommenden Jahr erstmals in drei Kategorien verliehen wird: Bauten, die vor 1900 errichtet, Bauten, die zwischen 1900 und 1945 errichtet und solche, die zwischen 1945 und 1985 errichtet und jeweils in den letzten fünf Jahren saniert oder umgebaut wurden. Vor allem in der letzten Kategorie erwartet Spaenle viel Spannendes: „Wie baut eine Generation? Das

Kooperationsvereinbarung
zwischen dem Freistaat Bayern, vertreten
durch den Bayerischen Staatsminister
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst,
Herrn Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle,
und der Bayerischen Architektenkammer,
vertreten durch die Präsidentin Christine Degenhart
– Auszug –

1. **Präambel**

   Architektur prägt in hohem Maße die Lebenswelt junger Menschen. Diese sind die engagierten Bürger, Entscheidungsträger und Bauherren von morgen.

   An Schulen bestehen – auch über den jeweiligen Lehrplan hinaus – vielfältige Möglichkeiten einer vertiefenden, fachübergreifenden und fächerverbindenden Auseinandersetzung mit Architektur im Unterricht sowie in sogenannten außerunterrichtlichen Projekten.

   Die Kooperation zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und der Bayerischen Architektenkammer hat deshalb zum Ziel, Kinder und Jugendliche für die Wahrnehmung ihrer Umgebung (u. a. Wohnung, Wohnumfeld, Schulraum, Stadtraum, öffentlicher Raum, gestaltete Landschaft sowie historische Bauten) zu sensibilisieren und sie zu einem qualifizierten Umgang mit der geplanten und gebauten Umwelt zu befähigen.

2. **Architektur an der Schule – Formen der Zusammenarbeit**

   Die Lehr-, Fort- und Weiterbildungsangebote aus dem Bereich der Baukulturvermittlung orientieren sich am Erziehungsauftrag der Schule. Die Zusammenarbeit erstreckt sich vor allem auf:

1. Fortbildungen für Lehrkräfte aller Schularten

   an Schulen, in den Gebäuden der Bayerischen Architektenkammer sowie an weiteren geeigneten Orten.
2. Projekte und Workshops mit Schülerinnen und Schülern

   im Schulhaus und Schulhof, in den Gebäuden der Bayerischen Architektenkammer, in der Stadt und im Freiraum
3. Erfahrungstransfer

   Fachtagungen, Kongresse, Publikationen, Exkursionen
4. Netzwerkarbeit

   Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule (LAG) und weiteren Kooperationspartnern

kann sich durchaus in einem Siedlungsbau aus Beton am Rand der Stadt manifestieren…“

Und natürlich ging es auch um Kulturbauten. Christine Degenhart zeigte sich zufrieden, dass für den Planungswettbewerb für das neue Münchner Konzerthaus – der Bewerbungsschluss lag prompt am selben Abend – auch junge Büros zugelassen sind. Sie nannte auf Frau Köhlers Abschlussfrage, welche Kulturbauten das bayerische Lebensgefühl ausdrücken, vor allem die Reichhaltigkeit Bayerns, gebildet durch die Bauten, die von Region zu Region unterschiedlich und auf jeweils eigene Art identitätsstiftend seien. Ganz konkret beendete Dr. Spaenle die Podiumsdiskussion: Neuschwanstein, Stadttheater Ingolstadt, Dokumentationszentrum Nürnberg. Das ist für ihn bayerische Baukultur. Und das Konzerthaus in Blaibach. Weil sich in diesen Bauten die Vielfalt abbildet von Orten, die von Menschen geschaffen wurden, um darin Kultur stattfinden zu lassen. „Amen.“

Aber, wie gesagt, Amen war nicht das Ende. Von mehreren Kollegen wurde engagiert das Thema der Studienverlängerung als Eintragungsvoraussetzung bei den „kleinen“ Fachrichtungen angesprochen sowie die momentan herrschende Verringerung der Anzahl an Architekturwettbewerben für Schulbauten – beides sah der Minister nicht in seinem Zuständigkeitsbereich. Auch die Erhaltung der Architekturfakultät im Münchner Kunstareal wurde als dringendes Anliegen an den Minister herangetragen, der allerdings für den Campus warb, der an der Lothstraße entstehen wird. Vor allem hinter all diese Anliegen gehört ganz sicher kein Amen, sondern es herrscht vielmehr weiterer Gesprächsbedarf.

Mat/See

Die Eintragungsvoraussetzungen für die ILS-Fachrichtungen sowie der geplante Umzug der Architekturfakultät in der Karlstraße auf den entstehenden Campus der Hochschule München gehörten zu den Themen, die in den zahlreichen Wortbeiträgen vor allem angesprochen wurden. Fotos v.l.o.: Karlheinz Beer, Architekt und Stadtplaner, BDA, Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, BDA; Prof. Lydia Haack, Architektin, Stadtplanerin, BDA, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer; Lutz Hesse, Architekt, Stadtplaner; Prof. Ingrid Schegk, Landschaftsarchitektin, Prof. Dr. Karl R. Kegler, Historiker; Dorothee Maier, Innenarchitektin.

Die Beratungsstelle für Barrierefreiheit auf der ConSozial 2016 in Nürnberg

Auch dieses Jahr findet im Messezentrum Nürnberg die ConSozial, Deutschlands bedeutendste Messe für Sozialwirtschaft, statt.

Am 26.und 27.Oktober werden unter dem Motto „Soziale Marktwirtschaft 4.0“ die Türen geöffnet. Die Besucher können sich einen Einblick über die Veränderungen verschaffen, die mit der Technisierung unserer Umwelt und somit unserer Gesellschaft einhergehen.

Auch die Beratungsstelle Barrierefreiheit ist mit einem umfangreichen Informations- und Beratungsangebot auf einem eigenen Messestand in Halle 4 A Stand 509 dabei. Am Stand können Besucher nicht nur kostenfrei Publikationen mitnehmen und den Alterssimulationsanzug GERT ausprobieren, sondern auch Berater der Beratungsstelle und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer stehen den Besuchern für kostenfreie Gespräche und Erstberatungen gerne zur Verfügung. Nähere Informationen zur Messe unter www.consozial.de.

Sei

Foto: NürnbergMesse GmbH

Regionalkonferenz „Inklusiv gestalten – Ideen und gute Beispiele aus Architektur und Stadtplanung“

Fachtagung im Haus der Architektur am Montag, 28. November 2016, 13.30 – 19.00 Uhr

Am 28.November 2016 veranstaltet die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Verena Bentele, in Kooperation mit der Bundesarchitektenkammer und der Bayerischen Architektenkammer, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, eine Regionalkonferenz zum Thema Inklusiv gestalten.

Mit der Durchführung dieser Regionalkonferenz soll das Problembewusstsein für das Thema Barrierefreiheit sowie das Verantwortungsbewusstsein für die Realisierung einer möglichst barrierefreien baulichen Umwelt verstärkt werden. Innerhalb der Regionalkonferenz soll Kammermitgliedern Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen, u. a. älterer Menschen oder Menschen mit Behinderungen, vermittelt sowie innovative, interdisziplinäre und intelligente Planungsansätze aufgezeigt werden. Insbesondere die strategische Gesamtbetrachtung „Barrierefreiheit“ ist Ziel der Regionalkonferenz.

Im Anschluss an einen Impulsvortrag wird anhand von gelungenen Projektbeispielen aus den Bereichen Wohnen, Stadtquartier und Freiraum/Freizeit aufgezeigt, wie eine inklusive Gesellschaft bereits jetzt und in Zukunft umgesetzt werden kann. Die anschließende Podiumsdiskussion liefert wertvolle Impulse für ein gemeinsames Handeln.

Die Veranstaltung ist gebührenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnehmerzahl ist auf 180 Personen begrenzt.

Sei

Programm

Empfang der Teilnehmer

Begrüßung
Christine Degenhart,
Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer

Grußwort
Verena Bentele, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung

Impulsvortrag
„Inklusiv gestalten - Aufgabe für eine zukunftsfähige Gesellschaft“
(N. N. Fachvortrag zu Themenfeld, z. B. Wohnen, Stadtleben, Mobilität, Arbeiten, Bildung, Gesundheit und Pflege)

Pause

Projektvorstellung: Bereich Wohnen
Dipl.-Ing. (FH) Roman Adrianowytsch, Augsburg

Projektvorstellung: Bereich Stadtquartier
Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk,
Stadtbaurätin Landeshauptstadt München

Projektvorstellung: Freiraum – Freizeitraum
Herwig Spiegl, AlleswirdGut, Wien, München

Podiumsgespräch
„Inklusive Gesellschaft - Was bedeutet dies für das Planen und Bauen?“

Schlusswort
Dipl.-Ing. Martin Müller, Vizepräsident der BAK

„Get-Together“

Bayerische Architektenkammer

UTOPIA
Der Ort des kollektiven Glücks?
21. Oktober 2016, 20.00 Uhr
Haus der Architektur, München

Die Menschen träumen vom Glück und streben nach einem Ort, den es (noch) nicht gibt, aber geben müsste: „Utopia". Dieser Begriff geht zurück auf den von Thomas Morus verfassten philosophischen Dialog aus dem Jahr 1516, der bis heute für die Darstellung einer bestmöglichen Gesellschaft prägend ist. Migration und Integration, der demographische Wandel und zunehmende globale Abhängigkeiten sind heute aktuellen Fragen, vor denen nicht nur Europa steht. Hilft bei der Suche nach der „idealen" Gesellschaft die Auseinandersetzung um einen verbindlichen Wertekanon und eine sogenannte „Leitkultur"? Kann ein „bunter Ort" der Heimat kollektiv ersonnen und erschaffen werden? Können Furcht und Egoismus so eingedämmt werden, dass Integration und Inklusion gelingen? Wie kann Gestaltung Gesellschaft verändern?

Begrüßung
Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer

Podiumsgäste
Prof. Anne-Julchen Bernhardt, Architektin, BeDA Köln
Dr. Heiner Geißler, Bundesminister a. D., Gleisweiler
Prof. Dr. Bassam Tibi, em. Professor für Internationale Beziehungen, Universität Göttingen

Moderation
Prof. Dr. Stephan Trüby, Architekt, TU München

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei zugänglich. Die Diskussion wird von ARD-alpha aufgezeichnet und in der Reihe „Denkzeit" ausgestrahlt.

Begrüßung
Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim,
Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer
Podiumsgäste
Prof. Anne-Julchen Bernhardt, Architektin, BeL Sozietät für Architektur, Köln, Professorin für Gebäudelehre und Grundlagen des Entwerfens, RWTH
Dr. Heiner Geißler, Bundesminister a. D., Gleisweiler/Südpfalz
Prof. Dr. Bassam Tibi, em. Professor für Internationale Beziehungen, Universität Göttingen
Moderation
Prof. Dr. Stephan Trüby, Architekt, Professor für Architektur- und Kulturtheorie, Technische Universität München

Utopia – Der Ort des kollektiven Glücks?

Diskussionsveranstaltung des „Forums für Baukultur"
am 21. Oktober 2016, 20.00 Uhr, Haus der Architektur, München

Fotos: Privat, Albrecht Fuch, Köln

v.l.n.r: Prof. Dr. Stephan Trüby, Dr. Heiner Geissler, Prof. Anne-Julchen Bernhardt, Prof. Dr. Bassam Tibi

Die Menschen träumen vom Glück und streben nach einem idealen Ort, den es (noch) nicht gibt, aber geben müsste: „Utopia". Dieser Begriff geht zurück auf den von Thomas Morus verfassten philosophischen Dialog aus dem Jahr 1516, der bis heute für die Darstellung einer bestmöglichen Gesellschaft prägend ist. Migration und Integration, der demographische Wandel und zunehmende globale Abhängigkeiten sind heute aktuellen Fragen, vor denen nicht nur Europa steht. Hilft bei der Suche nach der „idealen" Gesellschaft die Auseinandersetzung um einen verbindlichen Wertekanon und eine sogenannte „Leitkultur"? Kann ein „bunter Ort" der Heimat kollektiv ersonnen und erschaffen werden? Können Furcht und Egoismus so eingedämmt werden, dass Integration und Inklusion gelingen? Wie kann Gestaltung Gesellschaft verändern? Diese und weitere Fragen, Prinzipien sowie Lösungsansätze diskutieren Experten aus Politik, Kultur und Architektur am Freitag, 21. Oktober 2016, um 20.00 Uhr, im Haus der Architektur, Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, 80637 München. Der Eintritt ist frei. He

4. Rosenheimer Holzbaupreis 2016

Ausstellung im Haus der Architektur vom 21.10. bis 18.11.2016

Bereits zum vierten Mal lobte der „RosenheimKreis e. V. - Architektur im Gespräch" 2016 den Rosenheimer Holzbaupreis aus. Die 76 von Bauherren und Architekten eingereichten Beiträge aus Südbayern, Tirol und dem Salzburger Land bieten einen Querschnitt zeitgenössischer Holzbaute. Die Vielfalt der Verwendungsmöglichkeiten von Holz ist verblüffend: manche Häuser scheinen abzuheben, andere schmiegen sich an Altbauten, einige geben sich skulptural oder spielen mit organischen Formen; wieder andere präsentieren sich schlicht und vornehm. Alle Projekte besitzen ein unverwechselbares Gesicht und halten die Energiebilanz bei der Herstellung niedrig, denn Holz ist ein nachwachsender regionaler Baustoff.

Die informativen Tafeln, die vom 21.Oktober bis 18. November 2016 im Haus der Architektur zu sehen sind, bieten einen sehr guten Einblick in den aktuellen Stand der Holzarchitektur. Eine kostenlose Broschüre mit der Dokumentation aller Arbeiten liegt zum Mitnehmen bereit. Wir freuen uns auf eine rege Resonanz und einen anregenden Gedankenaustausch im Rahmen der Ausstellungseröffnung am 20.10. 2016 im Haus der Architektur.

Dipl.-Ing. Architekt Seven Grossmann,
1. Vorsitzender des RosenheimKreis e. V.

Projekttafel 28: Neubau Werkstätten- und Fertigungszentrum, Töging am Inn, Bayern; Entwurfsverfasser: Hinterschwepfinger Projekt GmbH, Mehring (Lkrs. Altötting)

Die architektonische Gewissensfrage

Ich erlebe es immer wieder, dass sich „normale“ Architekturbüros für das Thema Innenarchitektur bewerben oder ihr Büro mit „Architektur und Innenarchitektur“ anpreisen. De facto wird das Thema Innenarchitektur dann aber oft sehr stiefmütterlich behandelt, z. B., wenn Entwürfe des Schreiners einfach übernommen werden oder wenn nur ein erhoffter Profit aus dem Handel mit Mobiliar das Interesse an der Innenarchitektur speist. Nun ist Innenarchitekt aber mitnichten der „kleine“ oder „verkappte“ Architekt oder derjenige, der „bloß einrichtet“, sondern ein spezifischer Studiengang für einen ganz eigenen Zweig der Architektur. Inwieweit ist es also moralisch korrekt, dass sich Architekten um den Bereich Innenarchitektur bewerben und den Innenarchitekten mit dem Hinweis an den Bauherrn „er ist halt kein echter Architekt“ ausstechen? U. B., Innenarchitektin

Dr. Düchs antwortet:

Man sollte meinen, dass Archäologen und Moralphilosophen eigentlich wenig miteinander zu tun haben. Ihr Fall aber zeigt, dass dies nicht so ist. Denn das Problem, das Sie beschreiben, ist so vielschichtig und komplex, dass man sich zum einen nur ganz langsam zum eigentlichen Kern durcharbeiten kann, vor allem aber muss man die verschiedenen Schichten ganz klar voneinander trennen. Und dabei sollte man zudem sehr vorsichtig sein, denn das Ganze ist noch dazu sehr heikel.

Beginnen wir mit der ersten Schicht, und das ist die rechtliche Seite. Hier ist die Lage klar: „Innenarchitekt“ ist eine geschützte Berufsbezeichnung ohne Wenn und Aber und damit auch keine „Teilmenge“ des Architekten. Mit dem Begriff „Innenarchitektur“ zu werben oder sich Innenarchitekt zu nennen, ohne als solcher in der Kammer gelistet zu sein, ist schlicht nicht erlaubt.

Die nächste Schicht ist die ethische Beurteilung der von Ihnen genannten Motive warum man sich Innenarchitekt auf die Fahne schreibt. Und auch die sind natürlich nicht in Ordnung. So wie Sie die Fälle schildern, scheint es nur darum zu gehen, die eigenen Marktchancen zu erhöhen, ohne dass die damit verbundene Behauptung wirklich „gedeckt“ wäre oder darum, andere mit unlauteren Mittel auszustechen. Beides ist nicht in Ordnung. Den Entwurf eines Handwerkers als eigene innenarchitektonische Leistung im wahrsten Sinne des Wortes zu verkaufen, halte ich sogar aus moralischer Sicht für Betrug. Dem Bauherrn wird vorgegaukelt, dass hier eine eigene (zu honorierende) Leistung erbracht wurde – was nicht der Fall ist.

Und damit komme ich zu dem, was mir der eigentliche Kern der Frage zu sein scheint, nämlich dem Unterschied zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen der Architektur. Dieser hat sich historisch erst seit relativ kurzer Zeit herausgebildet, weil das de facto benötigte Fachwissen schlicht zu viel geworden ist, um alle Bereiche von der Stadt bis zur „normalen“ Architektur und von der Innenarchitektur bis zur Landschaftsarchitektur abdecken zu können.

Allerdings ist es ein gemeinsames Ziel aller Disziplinen, die sich mit der Gestaltung von Dingen und Lebensräumen beschäftigen, das gute Leben der Menschen zu ermöglichen. Und dabei spielt es zunächst keine Rolle, ob dies z. B. im Produktdesign auf der Ebene des einzelnen kleinen Möbels oder im Städtebau auf der Ebene der Planung großer Städte geschieht. Und auch ein Blick in die Geschichte zeigt, dass es großartige Gestalter gab, die von der kleinen Blumenvase bis hin zu riesigen Komplexen alles mit Sorgfalt und Können entwerfen konnten.

Und damit würde ich folgendes Ausgrabungsergebnis präsentieren: Zunächst gibt es die Rechtslage, die ich aber mehr oder weniger ausgeklammert habe. Hiervon abgesehen ist es moralisch nicht in Ordnung, sich als Architekt mit dem Titel Innenarchitekt zu schmücken oder umgekehrt: Denn hier kann es zumindest im Normalfall nur darum gehen, wirtschaftliche Vorteile herauszuschlagen. Prinzipiell aber geht es in den verschiedenen Spielarten der Architektur um Gestaltung für Menschen. Die muss aus Sicht der Ethik im Geist der Sorge um die von der Gestaltung Betroffenen geschehen. Und dabei ist es zunächst einmal egal, wie groß das Objekt der Gestaltung ist. Das nötige Fachwissen und die nötige Sorgfalt vorausgesetzt, sehe ich keinen moralischen Grund, warum Innenarchitekten keine Gärten gestalten sollten, Stadtplaner keine Möbel, Architekten keine Städte oder Landschaftsarchitekten keine Innenräume. Alle Genannten sind Planer von Lebensräumen und haben als solche Einfluss auf das gute Leben der Menschen. Deswegen sind Alle gleichermaßen zur Sorgfalt verpflichtet.

Haben Sie auch eine architektonische Gewissensfrage?

Dann schreiben Sie an:

Dr. Martin Düchs
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstr. 4, 80637 München
Fax: 089-139880-99
E-Mail: dr.duechs@byak.de

Die Architektenkammern auf der EXPO REAL 2016

4. bis 6. Oktober 2016

Vom 4. bis zum 6. Oktober öffnet die Expo Real (www.exporeal.net) wieder ihre Tore auf dem Münchner Messegelände. „Die Expo Real hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich von einer immer schon wichtigen Messe zu einem der weltweit wichtigsten Termine für Entscheider der Immobilienwirtschaft entwickelt. Und Immobilien sind ohne Architekten nicht denkbar. Deshalb ist auch die Expo Real nicht ohne Architekten denkbar!“, so Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer.

Folgerichtig sind auch dieses Jahr die deutschen Architektenkammern wieder auf der Expo Real vertreten. Unter dem Motto „Sustainable Baukultur“ präsentieren sie sich unter dem Dach der Bundesarchitektenkammer (BAK) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), der Bundesstiftung Baukultur, dem Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI) sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) auf einem gemeinsamen Messestand. Dieser Stand, der sich v. a. an potenzielle Auftraggeber von Architektenleistungen, wie z. B. Gebietskörperschaften (Kommunen, Bundesländer) und private Investoren (Banken, Bauträger) richtet, dient dabei als Plattform für Veranstaltungen und Gespräche, aber auch als Treffpunkt für alle Architekten auf der Messe. In der Halle A2, am Stand 332, wartet zudem ein interessantes, hochkarätig besetztes Standprogramm auf die Besucher: dem Motto des Standes entsprechend zu nachhaltigem Bauen, zu weiteren aktuellen Themen sowie der Relevanz von Baukultur allgemein. Es ist unter www.byak.de veröffentlicht. Die Bayerische Architektenkammer und die weiteren Standpartner freuen sich auf Sie!

Pic

SUSTAINABLE BAUKULTUR
VORTRAGSPROGRAMM EXPO REAL 2016

Bundesgemeinschaft der Architektenkammern
Askanischer Platz 4
10963 Berlin
T 030.263944-0
F 030.263944-90
info@bak.de
www.bak.de

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.
Tübinger Straße 43
70178 Stuttgart
T 0711.722322-0
F 0711.722322-99
info@dgnb.de
www.dgnb.de

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Stresemannstr. 128–130
10117 Berlin
T 030.18305-0
F 030.18305-2044
service@bmub.bund.de
www.bmub.bund.de

Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen im BMUB
Stresemannstr. 128–130
10117 Berlin
T 030.18305-0
F 030.18305-2044
buendnis@bmub.bund.de
www.bmub.bund.de

Bundesstiftung Baukultur
Schiffbauergasse 3
14467 Potsdam
T 0331.201259-0
F 0331.201259-50
mail@bundesstiftung-baukultur.de
www.bundesstiftung-baukultur.de

Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern GmbH
Bahnhofstraße 1
70372 Stuttgart
T 0711.954854-0
F 0711.954854-54
info@bki.de
www.bki.de

Unter dem Motto „Sustainable Baukultur“ präsentieren die Standpartner Bundesarchitektenkammer (BAK), Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), das Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), die Bundesstiftung Baukultur und das Baukosteninformationszentrum (BKI) nachhaltige und qualitätsvolle bauliche Lösungen für die Immobilienwirtschaft. Die Standpartner bieten Ihnen einen 360° Blick über die zentralen Fragestellungen der Branche sowie wertvolle Erfahrungswerte in der Planung und Umsetzung nachhaltiger Bauprojekte.

Wir freuen uns auf Sie in Halle A2 am Stand 332!

DIENSTAG, 4. OKTOBER 2016

12.30 – 13.15
STANDERÖFFNUNG MIT ANSCHLIESSENDEM PRESSEGESPRÄCH: SUSTAINABLE BAUKULTUR
- Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
- Prof. Ralf Niebergall, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer
- Prof. Alexander Rudolphi, Präsident der DGNB

Moderation: Martin Prösler, Präsidiumsmitglied der DGNB

13.30 – 14.00
DIE ENEV ZUKUNFTSFÄHIG GESTALTEN UND KLIMAZIELE ERREICHEN
- Lothar Fehn Krestas, Leiter der Unterabteilung B I, Bauwesen, Bauwirtschaft im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Markus Müller, Präsident der AKBW
- Prof. Alexander Rudolphi, Präsident der DGNB

Moderation: Martin Prösler, Präsidiumsmitglied der DGNB
Eine gemeinsame Veranstaltung von DGNB und BAK

14.30 – 15.00
ÖFFENTLICHE BAUTEN ALS IMPULSGEBER FÜR (NEUE) IMMOBILIENSTANDORTE
- Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
- Monika Thomas, MDin, Abteilungsleiterin Bauwesen, Bauwirtschaft und Bundesbauten im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorischerheit
- Gerold Leppa, Geschäftsführer der Braunschweig Zukunft GmbH (angefragt)
- Simone Raskob, Beigeordnete der Stadt Essen (Umwelt und Bauen) (angefragt)

15.30 – 16.30
SUSTAINABLE BAUKULTUR – KEINE NACHHALTIGKEIT OHNE BAUKULTUR
- Jürgen Engel, KSP Jürgen Engel Architekten GmbH
- Prof. Ralf Niebergall, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer
- Gerhard Wittfeld, kadawittfeldarchitektur GmbH

Moderation: Martin Haas, Vizepräsident der DGNB

Medienpartner: Deutsches **Architektenblatt**

MITTWOCH, 5. OKTOBER 2016

11.00 – 11.45
NACHHALTIGES IMMOBILIENMANAGEMENT IM BESTAND ALS BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ
- Ralf Bode, atmosgrad° GmbH
- Hagen Knaupp, LaSalle GmbH
- Markus Lentzler, ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG

Moderation: Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand der DGNB

12.00 – 12.20
BIM FÜR ARCHITEKTEN: 100 FRAGEN – 100 ANTWORTEN
- Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Martin Müller, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer
- Daniel Mondino, CORE architecture
- Ajna Nickau, DhochN
- Dr. Alexander Rieck, LAVA

Moderation: Dr. Tillman Prinz, BGF der Bundesarchitektenkammer
Eine gemeinsame Buchpräsentation von Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und BAK

12.30 – 13.30
BAUKULTUR ALS RENDITEFAKTOR
- Stefanie Frensch, Geschäftsführerin der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Hans-Otto Kraus, Geschäftsführer der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH
- Kathrin Möller, Vorstand der GAG Immobilien AG
- Prof. Ritz Ritzer, bogevischs buero
- Prof. Dr. Guido Spars, Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich Architektur

Moderation: Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur

13.40 – 14.15
MIT KULTUR NACHHALTIG BAUEN PROJEKTE DES BUNDES IM IN- UND AUSLAND – BONN, BERLIN, MADRID
zur Diskussion gestellt von Petra Wesseler, Präsidentin des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

im Gespräch mit:
- Prof. Almut Grüntuch-Ernst, Grüntuch Ernst Architekten
- Armand Grüntuch, Grüntuch Ernst Architekten
- Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur

14.45 – 15.15
GESUNDE ARBEITSWELTEN – DAS BÜRO ALS BEWEGUNGSRAUM
- Burkhard Remmers, Wilkhahn
- Thomas Willemeit, GRAFT Architekten

Moderation: Inga Stein-Barthelmes, Bundesarchitektenkammer

15.15 – 16.00
EMPFANG DES NETZWERKS ARCHITEKTUREXPORT (NAX) DER BUNDESARCHITEKTENKAMMER
Grußwort: Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

16.15 – 16.55
EINFACH UND KOSTENGÜNSTIG BAUEN
- Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer
- Axel Gedaschko, Präsident des GdW
- Axel Kunze, Vorstandsmitglied der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
- Michael Sachs, Vorsitzender des Expertengremiums im Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen
- Marion Schmitz-Stadtfeld, Leiterin des Fachbereichs Integrierte Stadtentwicklung, Nassauische Heimstätte, NH ProjektStadt

Moderation: Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
Eine gemeinsame Veranstaltung von Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen und Bundesstiftung Baukultur

17.00
DGNB ZERTIFKATSVERLEIHUNG

DONNERSTAG, 6. OKTOBER 2016

10.00 – 11.00
DGNB NETZWERKFRÜHSTÜCK
Treffen für Netzwerkpartner und DGNB Mitglieder

11.00 – 11.30
DISKUSSION ZUM »INVESTOR-NUTZER-DILEMMA«
- Markus Lentzler, ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG
- Sabine Reimann, Hogan Lovells International LLP
- Ulrich Steinmetz, RREEF

Moderation: Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand der DGNB

Hinweis:
Wir bitten um Verständnis, dass die Bayerische Architektenkammer keine Freikarten oder verbilligten Eintrittskarten zur Verfügung stellen kann.

Normung – Herausforderung und Alltagsgeschäft

NN Neues aus der Normung

Normen – gemeint sind hier alle standardisierenden Regelungen – spielen im Berufsalltag von Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern eine zentrale Rolle. Sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung und im Betrieb baulicher Anlagen sind sie von Bedeutung. Sie sind Vertragsgrundlage, definieren Qualitäten, dienen der Qualitätssicherung und bilden die Basis für fachliche Kommunikation. Viele Teile von Normen gelten als allgemein anerkannte Regeln der Technik. Normen sind Notwendigkeit, Hilfe und nicht selten Ärgernis. Nicht zuletzt deshalb stehen sie immer wieder im Fokus – so etwa in der aktuellen Diskussion um Baukosten oder im Zusammenhang mit Haftungsfragen. Den Überblick zu bewahren und sich im Dschungel der Regelwerke zurecht zu finden, ist eine Herausforderung, jedoch unumgänglich.

Hier wollen wir Sie unterstützen: Unser Ziel ist es, Sie aktuell und umfassend zum Normengeschehen zu informieren und über Hintergründe, Diskussionen und berufspolitische Zusammenhänge auf dem Laufenden zu halten.

Ergänzend zur DAB-Rubrik „Neues aus der Normung“ finden Sie Aktuelles zur „Normung“ auch auf unserer Homepage www.byak.de. In der Rubrik „Architektur“ – „Normung und Innovation“ – „Normung“ gibt es viel zu diesem Thema zu entdecken. Aktuelles sowie DAB-Artikel sind unter „Neues aus der Normung“ zusammengetragen. Die Aktivitäten der Bayerischen Architektenkammer werden unter „Normenarbeit“ und „Federführung Normung“ vorgestellt. Rund zwanzig bayerische Kolleginnen und Kollegen vertreten derzeit die Interessen des Berufsstands im DIN und vergleichbaren Gremien – hierzu mehr unter „Delegierte“. Dieses Engagement wird durch Stellungnahmen zu Normenentwürfen ergänzt. Übersichten über Stellungnahmen zu anstehenden und bereits erarbeiteten Normenentwürfen finden Sie unter „Stellungnahmen“. Im steten Aufbau befindet sich der Punkt „Basiswissen Normung“. Unter „Links und Hinweise“ finden Sie weitere wichtige Informationsquellen. Alle Informationen werden ergänzt, aktualisiert und fortgeschrieben; neue Downloads werden eingestellt.

Informieren Sie sich über die Normenarbeit und begleiten Sie uns!

Hei

„Auslegung einer DIN-Norm ist Aufgabe des Gerichts und nicht die des Sachverständigen“

So betitelte die Zeitschrift IBR in ihrer Ausgabe 08/2016 die Ausführungen zum noch nicht rechtskräftigen Urteil des OLG Koblenz vom 19.05.2016 (Az. 1 U 204/14).

Der Reihe nach: Die Vorinstanz (LG Koblenz vom 27. Januar 2014, Az. 4 O 257/12) hatte eine im Rahmen einer Sanierung eines Alten- und Pflegeheims mit der Vollarchitektur beauftragten Architekten GbR wegen fehlerhafter Planungsleistungen beim Dachaufbau verurteilt. Der Entscheidung lag die Berechnung eines gerichtlich bestellten Sachverständigen zugrunde, der zu dem Schluss gekommen war, dass die Planung des Dachaufbaus mangelhaft gewesen sei. Er ging von einem „Sonderfall“ im Sinne der DIN 4108 Teil 3 „Schärfere Klimabedingungen“ aus, den er mit den Vorgaben der DIN 4107 Teil 2 „Regeln für die Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden“ begründet.

Gegen diese Entscheidung des LG Koblenz wandte die Architekten GbR u. a. ein, dass sich das Landgericht ohne eigenständige Beweiswürdigung dem Gerichtsgutachten angeschlossen habe. Der Einwendung entsprechend urteilte nun das OLG Koblenz, dass das Gericht nicht an fehlerhafte rechtliche Annahmen des Sachverständigen gebunden sei und führte aus, dass es sich nicht – wie vom Sachverständigen angenommen – um einen „Sonderfall“, sondern vielmehr um einen „Regelfall“ handle. Eine schlüssige Begründung zum Vorliegen eines Sonderfalls habe der Sachverständige nicht geliefert. Der Dachaufbau und dessen Ausführung seien vielmehr nicht zu beanstanden, die Planungsleistung mangelfrei.

Die Feststellung des OLG Koblenz unterstreicht die Bedeutung des Gerichts: Nicht der Sachverständige, sondern das Gericht urteilt, auch wenn es teils gängige Praxis vieler Gerichte ist der Sicht der Sachverständigen unkritisch zu folgen. Frederic Jürgens, RA und FA für Bau- und Architektenrecht, resümiert hierzu in IBR 08/2016, S. 497: „Geht es um das Verständnis baurechtlicher Normen, kann sich das Gericht sachverständig darüber beraten lassen, wie diese Normen im Baugewerbe verstanden werden. Es reicht aber nicht aus, wenn der Sachverständige hierzu allein seine persönliche Meinung abgibt. Unter Umständen ist eine aufwändige Ermittlung des Verständnisses von Baunormen notwendig (Kniffka/Koeble, a. a. O.). Weiter ist die sachverständige Begutachtung als solche neben allen übrigen maßgeblichen Umständen des Einzelfalls vom Gericht selbst zu würdigen. Vor allem die Abwägung der vom Sachverständigen vermittelten Erkenntnisse gegenüber denen, die sich aus der individuellen Situation ergeben, hat das Gericht in eigener Verantwortung vorzunehmen (BGH, IBR 1995, 325)“. Hei/Gri

Strom inklusive

Die Bayerische Architektenkammer richtet für ihre Mitglieder auf dem Gelände der Münchner Geschäftsstelle eine Stromtankstelle ein

Foto: Sabine Fischer, BayAK

„Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ Das Zitat stammt von Victor Hugo. Der französische Schriftsteller starb 1885, ein Jahr, bevor Carl Benz die erste öffentliche Probefahrt mit dem Benz Patent-Motorwagen Nummer 1 durchführte. Damals war die Geburtsstunde des Automobils. Doch es dauerte, bis sich der Verbrennungsmotor als Antriebsquelle durchsetzte, zunächst dominierten nämlich Elektroautos in Europa und Amerika, ehe sie verschwanden.

Inzwischen aber erlebt die Elektromobilität zu Recht ihre Renaissance. Daher fügen wir den 95 auf www.chargemap.com verzeichneten Ladestationen in München, den 937 Stationen in Bayern und 6517 öffentlichen Ladestationen in Deutschland, die der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft zählt, nun eine hinzu: Bis auf weiteres bietet die Bayerische Architektenkammer ihren Mitgliedern an, ihr E-Auto kostenlos auf dem Gelände der Geschäftsstelle, Waisenhausstraße 4, 80637 München, aufzuladen. Der Anschluss befindet sich in der Nähe des südwestlichen Eingangs, bitte melden Sie sich im Empfang im Altbau, Erdgeschoss, wenn Sie dieses Angebot nutzen wollen. Wir wünschen allzeit gute, sichere und umweltverträgliche Fahrt!

Architekten/innen oder Ingenieure/innen für Referentenstellen der Stichproben-Kontrollstelle (nach § 26d EnEV) gesucht

Mit Inkrafttreten der EnEV 2013 wurde neben der zentralen Einrichtung einer Registrierstelle (DIBt) für „Energieausweise“ und „Inspektionsberichte für Klimaanlagen“ auch die Einrichtung einer **Kontrollstelle nach § 26d EnEV** in jedem Bundesland beschlossen. Die Prüfung der registrierten Dokumente ist für ein statistisch signifikantes Ausmaß vorgesehen, unterliegt bundesweiten Rahmenbedingungen und soll maßgeblich zur Qualitätssicherung und -steigerung der Energieausweise beitragen. Die Kontrollstellen werden nach den Vorgaben der Länder organisiert - in Bayern geschieht dies nach den Festlegungen der „Verordnung zur Ausführung energiewirtschaftlicher Vorschriften – AVEn“ (bisher ZVEnEV), die am 1.10.2016 in Kraft treten wird.
Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau (BayIKA) übernimmt in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer die Aufgaben der Kontrollstelle nach § 26d EnEV. Für die Durchführung der Stichprobenkontrollen von „Energieausweisen“ und „Inspektionsberichten für Klimaanlagen“ werden daher bis zum nächstmöglichen Termin zwei kompetente und engagierte Mitarbeiter/innen für die Geschäftsstelle der BayIKA in München gesucht:

Architekt/innen und Ingenieure/innen für Referentenstellen der Stichproben-Kontrollstelle (nach §26d EnEV) gesucht unbefristet in Voll- oder Teilzeit.

Ihre Aufgabengebiete:
- Vorbereitung und Durchführung der Stichprobenkontrollen von Energieausweisen und Inspektionsberichten für Klimaanlagen
- Dokumentation der wesentlichen Ergebnisse der Kontrolle sowie Darstellen und Analysieren von Auffälligkeiten
- Teilnahme an Arbeitsgruppen und Erfahrungsaustauschen zur Stichprobenkontrolle, auch länderübergreifend
- Betreuung und Mitarbeit im Fachbeirat der Kontrollstelle

Ihre Kompetenzen / Anforderungsprofil:
- idealerweise Hochschulabschluss als Ingenieur/in, Architekt/Architektin mit Ausbildungs- oder Fortbildungsschwerpunkt energiesparendes Bauen oder vergleichbare Qualifikation
- möglichst mehrjährige Berufserfahrung mit der Ausstellung von Energieausweisen nach EnEV bei Wohn- und Nichtwohngebäuden (sowohl Bedarfs- als auch Verbrauchsausweise)
- systematische, gewissenhafte und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- sehr gute MS-Office-Kenntnisse

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen bei leistungsgerechter Vergütung ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabenspektrum mit vielen Möglichkeiten für eigenverantwortliches Arbeiten, flexibler Arbeitszeit im Team sowie vielfältigen Möglichkeiten der individuellen und fachlichen Weiterbildung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Angaben zu Ihrer Gehaltsvorstellung, Referenzen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin bevorzugt per E-Mail bis zum **07.10.2016** an die:

Bayerische Ingenieurekammer-Bau
z. H. der Geschäftsführerin
Frau Dr. Ulrike Raczek
Schloßschmidstr. 3, 80639 München
E-Mail: a.hoffmannkoelling@bayika.de

Eintragungsausschuss sucht Verstärkung

Die Bayerische Architektenkammer – Körperschaft des öffentlichen Rechts – vertritt die berufspolitischen Interessen von rund 23.500 Architekten/-innen, Innenarchitekten/-innen, Landschaftsarchitekten/-innen und Stadtplaner/-innen. Dazu gehört die Sicherung der Leistungsqualität des Berufsstandes ebenso wie die Förderung der Baukultur und des Verbraucherschutzes.
Die Eintragung künftiger Mitglieder in die Architekten- bzw. Stadtplanerliste erfolgt durch den autonomen Eintragungsausschuss, der bei der Kammer angesiedelt ist.

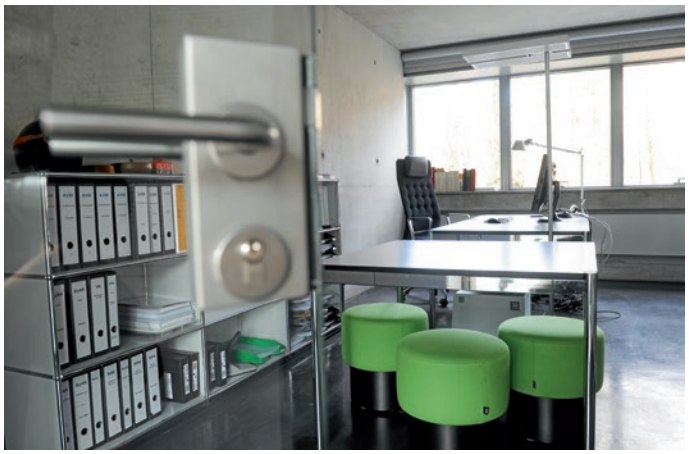
Foto: Tobias Hase

Zum 1. Dezember 2016 suchen wir –
zunächst befristet für zwei Jahre – eine/n

geschäftsführende Sachbearbeiter/in
für den Eintragungsausschuss

In dieser Funktion unterstützen Sie den Eintragungsausschuss in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der – vorwiegend telefonischen – Beantwortung von Anfragen zum Eintragungswesen sowie der Beurteilung von Ausbildungsgängen (insbesondere Studiengängen) sowie Berufspraktika im Hinblick auf das Vorliegen der fachlichen Eintragungsvoraussetzungen. Hinzu kommen organisatorischen Aufgaben, wie z. B. die Vorbereitung und Begleitung der Sitzungen des Eintragungsausschusses, einschließlich deren Nachbereitung.

Für diese vielfältigen Aufgaben sollten Sie selbst als Architekt/in (in einer der Fachrichtungen) in die Architektenliste eingetragen oder Absolvent/in eines einschlägigen Studiengangs sein, über ein freundliches, aufgeschlossenes Wesen verfügen und gerne mit Menschen umgehen. Kenntnisse der gängigen Office-Anwendungen sind ebenso erforderlich wie die Fähigkeit zu kooperativem Arbeiten, Organisationstalent und Belastbarkeit.
Wir bieten Ihnen eine selbstständige, verantwortungsvolle Tätigkeit, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung mit den im Öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen sowie unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an die Hauptgeschäftsführung der Bayerischen Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, 80637 München.

Fotos: Matzig, ByAK

Mini-München 2016

Drei Wahlperioden fanden im Rathaus statt, 696 neue Vollbürgerinnen und Vollbürger konnten in das Bürgerbuch aufgenommen werden, auf die stolze Zahl von 61.618 geleisteten Arbeitsstunden aller Mini-Münchner kommt nach intensiven Auszählungen der Lohnschecks das Arbeitsamt und erstmals verzeichnet die Bank 350 neu eröffnete Onlinekonten. Mit dem Aktenzeichen 427 beendete die Polizei ihre Einsätze; die Vergehen, vor allem Diebstähle, Beleidigungen und Geschwindigkeitsübertretungen der Taxis, wurden mit dem Ableisten von Sozialstunden und kurzzeitigem Führerscheinentzug bestraft. Dafür wurde an den letzten Tagen noch fleißig geheiratet, auch weil der Stadtrat der Heirat zu dritt zustimmte, so dass 140 Ehen geschlossen werden konnten. Die Scheidungsrate übrigens liegt bei unter 2%, was auch an der Kürze der gemeinsamen Mini-München-Ehezeit liegen mag ...

Sie ist beeindruckend, die Bilanz von 15 aufregenden, spannenden, fröhlichen, arbeitsreichen und unterhaltsamen Spielstadttagen in Mini-München, das heuer von ca. 32.000 Kindern im Alter von 7 bis 15 Jahren gestaltet und belebt wurde. Wir bedanken uns daher herzlich bei den Architekturstudenten Esen Yildirim, Joschi Baudach, Regina Schwarz und Lukas Kaufmann, der Architektin Isolde Lorenz und dem Kunstpädagogen und Mini-München-Erfinder Gerd Grüneisl, die den Rückblick dank ihres unermüdlichen Einsatzes im Mini-München-Architekturbüro noch um zahllose Architekturwettbewerbe bereichert haben, um Grundstücksvermessungen und städtebauliche Planungen, um Entwürfe und Baugenehmigungen für Hochbauten im Paletti-Dorf, um Dach-, Treppen- und Brückenkonstruktionen, um Zeichnungen und Modelle sowie um Vorlesungen über Architektur. Und wir freuen uns schon auf Mini-München 2018! Mat

Modernisiertes Vergaberecht – viele Fragen, wir haben Antworten

Teil 4 – Rechtsschutz

Als letzter Teil der Serie zum modernisierten Vergaberecht folgen die FAQ zum Rechtsschutz bei der Vergabe von Architektenleistungen. Besonders hervorzuheben ist hier die Klarstellung des Gesetzgebers zur Rügefrist. Nach dem alten Vergaberecht war Zulässigkeitsvoraussetzung für ein Nachprüfungsverfahren die „unverzügliche" Rüge. Aufgrund der Unbestimmtheit des Begriffes „unverzüglich" ist die Regelung im neuen Vergaberecht durch eine Ausschlussfrist von zehn Kalendertagen ersetzt worden.

Fragen zum Rechtsschutz

Welche Nachprüfungsmöglichkeiten bestehen?

Die Rechte der Bewerber werden oberhalb des Schwellenwertes durch ein eigenständiges Nachprüfungsverfahren geschützt. Dabei werden nach erfolgloser Rüge in erster Instanz die zuständige Vergabekammer (VK) und in zweiter Instanz das zuständige Oberlandesgericht (OLG) angerufen.

Wer darf rügen?

Rügebefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 GWB durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.

Wann muss gerügt werden?

Damit ein Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer überhaupt zulässig ist, muss der Antragsteller gem. § 160 Abs. 3 GWB:

- den Verstoß gegen Vergabevorschriften erkannt und gegenüber dem Auftraggeber innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt haben
- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt haben,
- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt haben.

Erkennbar sind Regelverstöße, die bei üblicher Sorgfalt und den üblichen Kenntnissen von einem durchschnittlichen Unternehmen erkannt werden. Es geht dabei darum, ob sich der fachkundige Bieter aufgrund der ihm erteilten Informationen im Stande sieht, einen wettbewerbsfähigen Teilnahmeantrag zu erstellen (VK Nordbayern, Beschluss vom 18.06.2010 - Az: 21 VK-3194-18/10).

Warum sollte gerügt werden?

Nach § 160 GWB besteht eine so genannte Rügeobliegenheit: Wenn ein Bewerber im Vergabeverfahren einen Verstoß gegen Vergabevorschriften erkennt, nicht aber gemäß der in § 160 Abs. 3 GWB festgelegten Fristen rügt, so bleiben ihm weitere vergaberechtliche Schritte verwehrt.

Obwohl es verständlich ist, dass Bewerber einem Auftraggeber in der Bewerbungs- oder Bieterphase nicht mit rechtlichen Schritten drohen wollen, sollte von einer Rüge dennoch nicht abgesehen werden. Häufig lässt sich das Verfahren auf unkomplizierte Weise korrigieren, etwa indem die Ausschreibung im EU-Amtsblatt geändert wird.

Welche Formvorschriften müssen für die Rüge eingehalten werden?

Grundsätzlich gibt es für die Rüge keine Formvorschriften. Allerdings ist es zweckmäßig, die Rüge schriftlich zu verfassen, also per E-Mail, Fax oder Brief zu schicken, da dies einen späteren Nachweis vereinfacht. Zweck der Rüge ist, dass der Auftraggeber Stellung nehmen und Abhilfe schaffen kann. Es muss also für ihn erkennbar sein, dass der Bewerber Abhilfe verlangt und nicht lediglich seinen Unmut über Missstände äußert.

Das Schreiben muss demnach zwar nicht ausdrücklich das Wort „Rüge" enthalten, aber als ernst gemeinte und verbindliche Rüge identifizierbar sein, der entnommen werden kann, welches konkrete Handeln vom Auftraggeber verlangt wird.

An wen muss die Rüge gerichtet sein?

Wenn sich aus den Unterlagen nicht eindeutig ergibt, dass z. B. ein bestimmter Rechtsanwalt oder sonstiger Berater für die Bearbeitung der Rüge zuständig ist, muss sie an den Auftraggeber gerichtet sein, der in der Bekanntmachung und/oder in den Vergabeunterlagen genannt wird.

Können mit einer Rüge Nachteile verbunden sein?

Die Befürchtung, eine Rüge könne die Vergabestelle verärgern, ist verfehlt. „Aufträge mit Auftragssummen oberhalb der Schwellenwerte werden nicht in einem von (gegen- oder einseitiger) Sympathie und Antipathie geprägten lokalen oder regionalen Umfeld vergeben. Vielmehr stehen sich die Mitarbeiter der Vergabestelle und der Wettbewerbsteilnehmer in der Regel anonym, dafür aber professionell gegenüber. In einem von Professionalität geprägten Vergabeverfahren mag rechthaberisches oder gar querulatorisches Auftreten im Einzelfall zu atmosphärischen Störungen führen, aber nicht eine sachliche Rüge." (jurisPK-VergR, Art. 107 GWB,

Rn. 204)

Was ist der nächste Schritt, wenn auf die Rüge nicht zufriedenstellend reagiert wird?

Sollte keine bzw. eine unbefriedigende Antwort erfolgen oder wird das Verfahren nur unzureichend nachgebessert, sodass der der Rüge zu Grunde liegende Sachverhalt im Kern noch besteht, kann ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer beantragt werden.

Eine Wartefrist zwischen Rüge und Antrag ist im Gesetz nicht ausdrücklich geregelt.

Teilt der Auftraggeber ausdrücklich mit, dass er einer Rüge nicht abhelfen wolle, beginnt die 15-tägige Ausschlussfrist des § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB mit Eingang der Mitteilung des Auftraggebers beim Teilnehmer.

Anträge, die nach Ablauf dieser Frist gestellt werden, sind unzulässig.

Wer ist antragsbefugt bei der Vergabekammer?

Ein Nachprüfungsverfahren wird nur auf Antrag eingeleitet (§ 160 Abs. 1 GWB).

Antragsbefugt ist nach § 160 Abs. 2 GWB jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 GWB durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.

Der Antrag ist gem. § 160 Abs. 3 Satz 1 GWB jedoch nur dann zulässig, wenn:

- der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat
- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- nicht mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Wie stelle ich den Antrag an die Vergabekammer?

Nach § 161 Abs. 1 GWB ist der Antrag schriftlich einzureichen und unverzüglich zu begründen. Er soll ein bestimmtes Begehren enthalten. Ein Antragsteller ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, Sitz oder Geschäftsleitung im Geltungsbereich dieses Gesetzes hat einen Empfangsbevollmächtigten im Geltungsbereich dieses Gesetzes zu benennen.

Die Begründung muss gem. § 161 Abs. 2 GWB enthalten:

- Bezeichnung des Antragsgegners
- Beschreibung der behaupteten Rechtsverletzung mit Sachverhaltsdarstellung
- Bezeichnung der verfügbaren Beweismittel

sowie Darlegung, dass die Rüge gegenüber dem Auftraggeber erfolgt ist. Darüber hinaus sollen soweit bekannt, die weiteren Beteiligten benannt werden.

Was für Handlungsmöglichkeiten gibt es, nachdem der Zuschlag erteilt wurde?

Durch den Zuschlag wird ein Angebot angenommen und ein Vertrag geschlossen. Mit diesem Schritt enden die Rechtsschutzmöglichkeiten des vermeintlich übergangenen Bieters.

Gemäß § 168 Abs. 2 Satz 1 GWB kann ein wirksam erteilter Zuschlag nicht aufgehoben werden. Der übergangene Bieter kann nur noch die Feststellung des Vorliegens einer Rechtsverletzung beantragen, sofern er vor Zuschlagserteilung ein Nachprüfungsverfahren eingeleitet hat.

Davon unabhängig kann ein Bieter seinen Vertrauensschaden gegenüber dem öffentlichen Auftraggeber geltend machen. Das ist der Schaden, der dem Bieter dadurch entstanden ist, dass der Auftraggeber die Vergabevorschriften nicht eingehalten hat. Voraussetzung hierfür ist, dass der Bieter ohne den Verstoß gegen eine seinen Schutz bezweckende Vergabevorschrift die Chance gehabt hätte, den Zuschlag zu erhalten.

Welcher Rechtsweg ist für die Überprüfung der Angemessenheit der Honorierung von angeforderten Planungsleistungen offen?

Der BGH hat mit Urteil vom 19.04.2016 klargestellt, dass ausschließlich der Vergaberechtsweg zur Verfügung steht.

Beteiligt sich ein Architekt an einem VgV-Verfahren, in dem für über die Bearbeitung der Angebotsunterlagen hinausgehende Leistungen eine pauschale Vergütung als Honorar vorgesehen ist, kann er die Bindung an diese Vergütung nur durch Rüge gegenüber dem Auftraggeber und bei Nichtabhilfe durch Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens beseitigen. Unterlässt er dies, stehen ihm keine weitergehenden Honoraransprüche für die angeforderten Leistungen zu.

Sollte eine Nachprüfungsinstanz auf Anrufung eines Bieters feststellen, dass die vom Auftraggeber festgelegte Vergütung nicht den VgV-Vorgaben entspricht, muss der Auftraggeber im Anschluss nicht nur die Möglichkeit erhalten, das Honorar in der Höhe anzupassen, sondern sich stattdessen auch dafür zu entscheiden, „die im Hinblick auf die unzureichende Pauschale nicht vergaberechtskonformen Vergabeunterlagen den im Nachprüfungsverfahren gewonnenen Erkenntnissen anzupassen und seine Leistungsanforderungen in ein angemessenes Verhältnis zur Vergütung (vgl. § 77 Abs. 2 VgV nF) zu setzen, die er aufbringen kann.“ (BGH, Urteil vom 19.04.2016, X ZR 77/14)

Führt diese Anpassung aus Sicht der Bewerber wiederum nicht zu einer angemessenen Honorierung, wäre erneut der vergaberechtliche Instanzenweg zu gehen.

Mehr Informationen?

finden Sie auf den Homepages der Vergabekammern Nordbayern und Südbayern:

- www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg_abt/abt2/abt3Sg2101.htm
- www.regierung.oberbayern.bayern.de/behoerde/mittelinstanz/vergabekammer/

Moe

Neue Kammermitglieder

12. April bis 9. August 2016

Mittelfranken

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. Kristin Windisch, Architektin, angestellt, Nürnberg, 19.07.2016
- M.A. Johann Friedrich Hochreuther, Architekt, angestellt, Roth, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Paul Schönherz, Architekt, angestellt, Nürnberg, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Rainer Roth, Architekt, freischaffend, Altdorf b. Nbg., 19.07.2016
- M.A. Sabrina V. Mayr, Architektin, angestellt, Nürnberg, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Benjamin Trosse, Architekt, angestellt, Nürnberg, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Detlef Herold, Architekt, angestellt, Feucht, 09.08.2016

Fachrichtung Innenarchitektur

- M.A. Julia Reichel, Innenarchitektin, angestellt, Schwabach, 19.07.2016

Niederbayern

Fachrichtung Architektur

- Andras Koppany, Architekt, angestellt, Bad Birnbach, 19.07.2016
- David Gonzalez Ferreno, Architekt, , Deggendorf, 09.08.2016

Fachrichtung Innenarchitektur

- Dipl.-Ing. Karin Panzer, Innenarchitektin, angestellt, Passau, 19.07.2016

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- M.Eng. Maxime Winter, Landschaftsarchitektin, angestellt, Landshut, 09.08.2016

Oberbayern

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. Nils Rostek, Architekt, freischaffend, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Anna Partenheimer, Architektin, freischaffend, Pullach, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) M.Sc. Kirsten Gavin, Architektin, freischaffend, Gauting, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Klaus Bogner, Architekt, angestellt, München, 19.07.2016
- Hon.-Prof. Dr. Ing. Dipl.-Ing. Univ. Karsten Moritz, Architekt, angestellt,baugewerblich tätig, Rohrdorf, 19.07.2016
- M.A. Stefanie Sebald, Architektin, angestellt, Kirchdorf, 19.07.2016
- M.A. Florian Föllmer, Architekt, freischaffend, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Christian Strauss c/o wörner traxler richter, Architekt, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Florian Emmler, Architekt, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Caroline Higi, Architektin, freischaffend, München, 19.07.2016
- M.A. Haidar Al-Sitrawi, Architekt, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Marzena Marlena Ambroziak, Architektin, angestellt, Grafing, 19.07.2016
- Yenny Alvarez, Architektin, freischaffend, Otterfing, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Kerstin Lang, Architektin, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Susann Schmidt, Architektin, angestellt, Dorfen, 19.07.2016
- M.A. Eva Geiger, Architektin, angestellt, Prittriching, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Richard Beßler, Architekt, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Claudia Müller, Architektin, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) M.A. Stefan Blei, Architekt, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Martina Kaindl, Architektin, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Diana Dudat-Herrmann, Architektin, angestellt, Mühldorf a. Inn, 19.07.2016
- B.A. Britta Borinsky, Architektin, angestellt, Garching a. d. Alz, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Quirin Stoiber, Architekt, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Frauke Rottschy, Architektin, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Krasimir Raynovski, Architekt, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Medija Haschemzadeh, Architektin, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Di Cui, Architektin, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Wei Hou, Architektin, freischaffend, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Ioannis Lissaridis, Architekt, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Robert Kammerer, Architekt, angestellt, Buchbach, 09.08.2016
- Ing. Wladimir Wolkow, Architekt, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Marianne Höß, Architektin, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Hermann Euskirchen, Architekt, freischaffend, Halsbach, 09.08.2016
- Carmen Duplantier, Architektin, freischaffend, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Alexi Siskov, Architekt, angestellt, Tutzing, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Xiaorong Song, Architektin, angestellt, München, 09.08.2016
- B.A. Janine Sandvoß, Architektin, angestellt, Garching b. München, 09.08.2016
- M.A. Marius Mager, Architekt, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Felix Haberstumpf, Architekt, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Martin Gessert c/o h4a Architekten, Architekt, freischaffend, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Albrecht Randecker c/o h4a Architekten, Architekt, freischaffend, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Simon Kettel, Architekt, freischaffend, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Sarah Bachhuber, Architektin, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Alexandra Peuker, Architektin, angestellt, Rosenheim, 09.08.2016
- Athina Karatzia, Architektin, angestellt, München, 09.08.2016
- Prof. Dipl.-Ing. Michael Untertrifaller, Architekt, freischaffend, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Peter Kifinger, Architekt, angestellt, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Katinka Luft-Pende, Architektin, freischaffend, Dießen a. Ammersee, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Helmut Dietrich, Architekt, freischaffend, München, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Martin Mühlen, Architekt, angestellt, München, 09.08.2016

Fachrichtung Innenarchitektur

- B.A. Aida Meha, Innenarchitektin, angestellt, München, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Gertraud Bichlmair, Innenarchitektin, angestellt, Greiling, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Julia Eva Schmid, Innenarchitektin, angestellt, München, 19.07.2016
- M.A. Sascha Marc Römer, Innenarchitekt, angestellt, München, 19.07.2016
- B.A. Michaela Gansler, Innenarchitektin, angestellt, Unterammergau, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Annemarie Bachmaier, Innenarchitektin, freischaffend, München, 19.07.2016
- B.A. Sebastian Besler, Innenarchitekt, angestellt, München, 19.07.2016
- M.A. Bettina Hampel, Innenarchitektin, angestellt, Erding, 19.07.2016

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. (FH) M.Sc. Simone Linke, Stadtplanerin, angestellt, München, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Anna-Maria Hogeback, Stadtplanerin, angestellt, München, 12.04.2016
- MScArch Johannes Steidl, Stadtplaner, angestellt, München, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Mag.rer.publ. Alexander Maierhöfer, Stadtplaner, angestellt, München, 12.04.2016

Oberfranken

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Eva von Chamier-Glisczinski, Architektin, angestellt, Bayreuth, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Claudia Stumpf, Architektin, beamtet, Forchheim, 09.08.2016

Fachrichtung Innenarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Herbert Bucher, Innenarchitekt, freischaffend, Betzenstein, 19.07.2016
- B.A. Annegret Dennert, Innenarchitektin, freischaffend, Pommersfelden, 19.07.2016

Oberpfalz

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Harms-Sudarma, Architektin, angestellt, Weiden, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Sandra Lehner, Architektin, angestellt, Erbendorf, 09.08.2016

Fachrichtung Innenarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Henriette Kirner, Innenarchitektin, angestellt, Regensburg, 19.07.2016
- B.A. Alexander Ferstl, Innenarchitekt, angestellt, Cham, 19.07.2016

Schwaben

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. Gerd Fußenegger c/o Schäffler, Architekt, freischaffend, Lindau, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Gören Zwießler, Architekt, freischaffend, Neu-Ulm, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. Markus Burger, Architekt, angestellt, Fischen im Allgäu, 19.07.2016
- M.A. Sabrina Gloni, Architektin, angestellt, Illertissen, 19.07.2016
- M.Sc. Peter Netzer, Architekt, angestellt, Kempten, 19.07.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Juliane Scheiber-Franz, Architektin, freischaffend, Weiden, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Marco Bode, Architekt, angestellt, Stadtbergen, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Oliver Tobias Müller, Architekt, freischaffend, Memmingerberg, 09.08.2016
- M.A. Andreas Tim Bauer, Architekt, baugewerblich tätig, Neu-Ulm, 09.08.2016

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. (FH) Alexander Semler c/o Fa. LARS consult GmbH, Stadtplaner, angestellt, Memmingen, 12.04.2016

Oberfranken

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Doris Heyde, Architektin, angestellt, Würzburg, 19.07.2016
- M.A. Anna Schmidt, Architektin, angestellt, Schweinfurt, 19.07.2016
- M.Sc. Agnieszka Maria Wiesenmüller, Architektin, angestellt, Würzburg, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Monika Schröder, Architektin, angestellt, Schwarzach a. Main, 09.08.2016
- Dipl.-Ing. Kai Dieter Giesler, Architekt, angestellt, Höchberg, 09.08.2016

Herzlich willkommen!

Bayerische Architektenkammer

Zur Erläuterung:
Die neu eingetragenen Kammermitglieder sind nach Regierungsbezirken gegliedert. Sie werden wie folgt aufgeführt: Akademischer Titel, Vor- und Nachname, Fachrichtung, Tätigkeitsart, Ort, Tag des Beschlusses des Eintragungsausschusses über die Eintragung in die Architektenliste.

Einzelheiten zu den Referenten, zum Ablauf der Fachtagung und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.stmi.bayern.de/buw/staedtebaufoerderung/aktuelles/index.php
Anmeldung: fachtagung-sbf@stmi.bayern.de

Leerstand nutzen – Lebensraum schaffen

Einladung zur Fachtagung Städtebauförderung am 17. Oktober 2016 in Nördlingen

Die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr lädt die Oberbürgermeister, Bürgermeister sowie weitere Vertreter der bayerischen Städte und Gemeinden, Architekten und Fachplaner ein zur Fachtagung Städtebauförderung am 17. Oktober 2016 in Nördlingen, Stadtsaal „Klösterle". Schwerpunkte der diesjährigen Tagung sind die Wertschätzung des Baubestands und die Frage, wie leerstehende Gebäude wieder sinnvoll genutzt werden können. Dabei werden zwei Themenblöcke vertieft betrachtet:

- „Lebensraum für anerkannte Flüchtlinge": Anhand von Beispielen aus der Praxis wird dargestellt, wie Gemeinden mit einer Maßnahme gleich mehrere aktuelle Herausforderungen – die Wiedernutzung von Leerständen sowie das Schaffen von Wohnungen bzw. Treffpunkten für anerkannte Flüchtlinge – bewältigen können und dazu vom Staat eine hohe finanzielle Unterstützung erhalten.
- „Neues Heimatgefühl in alten Bauten": Auch hier wird anhand von Beispielen gezeigt, wie es Gemeinden gelingt, Bürger für das Wohnen in Bestandsbauten zentral im Ort zu begeistern.

Moderator der ganztägigen Veranstaltung ist Florian Wagner, bekannt unter anderem durch die Sendung „Heimatrauschen" des Bayerischen Fernsehens. OBB

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon: (089) 13 98 80-0, Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
Beginn 01.10.2016, 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Englisch für Architekten in München Ref.: Peter Birkett, Birsch Services Ltd & Co KG, München Weitere Termine: 01.10.2016 + 07./08.10.2016 jeweils 09.30 -17.00 Uhr	€ 390,- Gäste € 530,-	www.akademie.byak.de
01.10. + 22.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Projektmanagement für Architekten Ref.: Dipl.-Ing. Andreas Wolf, Architekt, Immobilienökonom (ebs), München	€ 390,- Gäste € 530,-	www.akademie.byak.de
04./05.10.2016 09.30 - 16.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München | Dorothea Thilo, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
04. - 06.10.2016	Neue Messe München Stand A2.332 81823 München	Die Bayerische Architektenkammer auf der Expo Real 2016 **Siehe auch Seite # in dieser Ausgabe**		www.exporeal.net
04.10.2016	BMW Welt Doppelkegel Am Olympiapark 80809 München	ICONIC CONFERENCE | Neue Wege zur Nachhaltigkeit Ref.: Diébédo Francis Kéré, Direktor Kéré Architecture, Berlin | Julia Kohler, Head of Marketing & Communications | Prof. Dr. Claudia Kromrei, Vorsitzende des Berliner Werkbundes und Verantwortliche für die WerkBundStadt, Berlin | Martin Rauch, Lehm Ton Erde Martin Rauch, Schlins/Österreich | Dr. Angelika Nollert, Direktorin der Neuen Sammlung - The Design Museum, München | Melanie Schmieder, Interne Beraterin DGNB zertifizierter Gebäude, Konrad Knoblauch GmbH, Markdorf | Dipl.-Ing. Andrea Weitz, Innenarchitektin, raumkontor Innenarchitektur, Düsseldorf | Prof. Dipl.-Ing. Jens Wendland, Innenarchitekt, raumkontor Innenarchitektur, Düsseldorf In Kooperation mit dem Rat für Formgebung	€ 490,-	www.iconic-architecture.com
06.10.2016 09.30 - 16.30 Uhr	Platzl Hotel Sparkassenstraße 10 80331 München	Baunutzungsverordnung (BauNVO) – Einstieg und aktuelle Fragestellungen Ref.: Prof. Dr.-Ing. habil. Stephan Mitschang, TU Berlin/ISB Berlin In Kooperation mit dem ISW und dem ISB	€ 280,-	www.isw-isb-buchungen.de
06.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Rechtliche Aspekte beim Bauen im Bestand Ref.: Thomas Frister, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München | Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
07.10.2016 16.00 - 18.30 Uhr	Kulturspeicher Würzburg Oskar-Laredo-Platz 1 97080 Würzburg	Baukostenplanung für Fortgeschrittene Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
11.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Sicheres Nachtragsmanagement Ref.: Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth | Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Architekt, Stadtplaner, Nürnberg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
11.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Das Architekturbüro: Personalentwicklung Ref.: Susanne Blumenthal, Moderatorin, Organisationsberatung, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
11.10.2016 09.30 - 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Erfolgreich kommunizieren: Herausfordernde (Erst-)Gespräche mit Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern Ref.: Dipl.-Ing. Beate Voskamp, Landschaftsarchitektin, Mediatorin, Berlin	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
12.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Schallschutz im Hochbau Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Sorge, Nürnberg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
13./14.10.2016 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	VOB - Ausschreibung und Vergabe Ref.: Carsten Eichler, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München | Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
13.10.2016 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Bauüberwachung - Problemstellungen aus der Praxis Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München | Peter Spohrer, Rechtsanwalt, Martinsried	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
15.10.2016 10.00 - 15.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Startklar! Junge Architekten 2016		www.akademie.byak.de
17.10.2016 14.00 - 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Eingriffsregelung und Umweltbericht Ref.: Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ulrike Pröbstl-Haider, Landschaftsarchitektin, Etting-Polling/Wien	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
Beginn 18.10.2016 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	SiGeKo II: Spezielle Koordinatorenkenntnisse Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München,	€ 640,- Gäste € 850,-	www.akademie.byak.de
18.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Bauen im Bestand: Bauschäden erkennen - bewerten - vermeiden - instand setzen Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Ralf Ertl, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
18.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Praxisseminar Brandschutz Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen | Dipl.-Ing (FH) Jürgen Zenger, Versicherungskammer Bayern, Nürnberg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
19.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Das Architekturbüro: Personalentwicklung Ref.: Susanne Blumenthal, Moderatorin, Organisationsberatung, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
19.10.2016 09.30 - 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Die Bayerische Bauordnung in der Praxis Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar | Dipl.-Ing. Thomas Lenzen, Architekt, Stadtplaner, Geschäftsführer Architektur und Technik, ByAK	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
20./21.10.2016 09.00 - 16.30 Uhr	Bayerndruck Zentrum für Druck und Medien Reichenbachstr. 1 85737 Ismaning	Photoshop für Architekten Ref.: Kai Schlender, Zentrum für Druck und Medien, Ismaning	€ 490,- Gäste € 590,-	www.akademie.byak.de
Eröffnung: Donnerstag, 20.10.2016, 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	4. Rosenheimer Holzbaupreis Ref.: Begrüßung: Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer | Einführung: Sven Grossmann, Architekt, Stadtplaner, Rosenheim/München, 1. Vorsitzender des RosenheimKreises e.V. Ausstellungsdauer: 21.10. – 18.11.2016, Öffnungszeiten: Mo. – Do., 09.00 -17.00 Uhr, Fr., 09.00 -15.00 Uhr, feiertags und am Wochenende geschlossen		www.akademie.byak.de
20.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	www.akademie.byak.de
21.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Katholisches Pfarramt Herz Jesu Winthirstraße 25 80639 München	Brandschutz beim Bauen im Bestand Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Lutz Battran, Sulzemoos | Dipl.-Ing. Christian Steinlehner, Architekt, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
21.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	www.akademie.byak.de
21.10.2016 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Utopia - Der Ort des kollektiven Glücks? Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Anne-Julchen Bernhardt, Architektin, Köln, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen | Dr. Heiner Geißler, Bundesminister a. D., Gleisweiler/Südpfalz | Prof. Dr. Bassam Tibi, em. Professor für Internationale Beziehungen, Universität Göttingen | Moderation: Prof. Dr. Stephan Trüby, Technische Universität München | Grußwort: Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer **Siehe auch Seite 6 in dieser Ausgabe**		Anmeldung nicht erforderlich

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
22.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur: Einführung in die Bauleitung Ref.: Dipl.-Ing. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching | Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
25.10.2016 16.00 - 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Building Information Modeling (BIM) Ref.: Dipl.-Ing. Andreas Baum, Architekt, Baum-Kappler Architekten GmbH, Nürnberg | Prof. Dr.-Ing. Frank Petzold, Lehrstuhl für Architekturinformatik, TU München | Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Architekt, Stadtplaner, Nürnberg	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
Beginn: 26.10.2016 18.15 - 20.30 Uhr	Altbau Gartengeschoss Waisenhausstraße 4 80637 München	Deutsch für Architekten Termine für Modul 1: 26./ 27.10. + 1./2./3.11. + 8./9./10.11. + 15./16./17.11. + 22./23./24.11. +29./30.11. + 1.12. + 6./7.12. + 13./14./15.12. + 20./21.12.2016 In Kooperation mit dem Goethe -Institut München	€ 935,-	www.goethe.de
27.10.2016 18.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich - Chancen und Grenzen Ref.: Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München | Ltd. BD Dipl.-Ing. Thomas Rehn, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
27.10.2016 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Kostenermittlung, -schätzung und -berechnung mit BKI-Kostenplaner Ref.: Dipl.-Ing (FH) Brigitte Kleinmann, Architektin, BKI, Stuttgart	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
27.10.2016 18.00 - 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Architektur Denken I: Vilem Flusser „Von der Freiheit des Migranten“, Häuser bauen und andere Aufsätze Ref.: Martin Lindemann, Bayernkolleg Augsburg	€ 25,-	www.akademie.byak.de
28.10.2016 09.30 - 13.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	DIN 18040 Teil 1 + 2 - Barrierefreies Bauen Ref.: Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer	€ 65,- Gäste € 95,-	www.akademie.byak.de
07.11.2016 19.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Gespräch - ein Abend, drei Persönlichkeiten: Die Honorarordnung - Garant unserer Baukultur? Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Franz Balda, Architekt, Stadtplaner, Balda Architekten, Fürstenfeldbruck | Gerhard Matzig, Süddeutsche Zeitung, München | Dr. Jürgen Schüppel, Change Factory, München		www.akademie.byak.de
08./09.11.2016 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
08.11.2016 09.30 - 15.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Der vollständige Bauantrag Ref.: Charlotte Kordon, M. Sc., Bauordnungsbehörde Stadt Nürnberg	€ 110,- Gäste € 190,-	www.akademie.byak.de
08.11.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Praxisseminar EnEV 2014/2016 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
09.11.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref.: Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
10.11.2016 18.00 - 20.00 Uhr	Architekturbuchhandlung L. Werner Türkenstraße 30 80333 Müchen	Architektur Denken II: Theodor W. Adorno „Funktionalismus heute“ Ref.: Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin Düchs, Architekt, Philosoph, München, Bamberg	€ 25,-	www.akademie.byak.de
10.11.2016 09.30 - 17.30 Uhr	Kulturspeicher Würzburg Oskar-Laredo-Platz 1 97080 Würzburg	Bauschäden vermeiden: Bauteilseminar Dach Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
10.11.2016 8.00 - 20.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Die prüffähige Honorarrechnung - Fehler bei der Honorarabrechnung vermeiden Ref.: Erik Budiner, Rechtsanwalt, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
11.11.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseums-platz 2 90403 Nürnberg	Wirtschaftlichkeitsanalyse im Architekturbüro Ref.: Dipl.-Volksw. Hans-Joachim Schulten, Kiel	€ 250,- Gäste € 330,-	www.akademie.byak.de
Beginn: 11.11.2016 09.00 -17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Energieeffizienz-Planer: Wohngebäude Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg | Dipl.-Kfm. Martin Grasser, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, München | Dipl.-Ing. (FH) Franz Koller, Ingeni€ für Versorgungstechnik, München | Dr.-Ing. Christian Kühnel, Kreisbaumeister, Starnberg | Dr. Simone Lutz, Rechtsanwältin, München | Dipl.-Ing. (FH) Philipp Park, Hohenbrunn | Dipl.-Ing (FH) Medin Verem, Architekt, Gröbenzell | Leit.: Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz, Architekt, SV nach § 2 ZVEnEV, Hochschule München Termine: 11./12.11.+ 18.11.2016 (Modul 1); 19.11. + 02./03.12.2016 + 09./10.12.2016 (Modul 2); 15.12. - 17.12.2016 + 13./14.01.2017 (Modul 3) 19./20.01.2017 (Modul 4); 21.+27./28.01.2017 (Modul 5); 07.02.2017 (freiwillige Zwischenbesprechung); 17.02.2017 (Modul 6) 18.02.2017 (Modul 7) Voraussichtliche Zeiten: Zwischenbesprechung 09.00 -13.00 Uhr Alle weiteren Tage ab Tag 2: 09.00 -16.30 Uhr	€ 2.350,-	www.akademie.byak.de
Beginn 11.11.2016 09.30 - ca. 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Grundlagen der Immobilienbewertung Ref.: Dipl.-Ing. Frank Hemmer, FRICS, Architekt, CIS HypZert, Grafrath Termine: 11./12.11. + 19.11.2016 1. Tag 09.30 - 7.00 Uhr 2. Tag 09.30 -16.30 Uhr 3. Tag 09.30 -18.00 Uhr	€ 490,- Gäste € 650,-	www.akademie.byak.de
11.11.2016 09.30 - 17.30 Uhr	Kulturspeicher Würzburg Oskar-Laredo-Platz 1 97080 Würzburg	Bauschäden vermeiden: Planen von Nassräumen Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	€ 150,- Gäste € 220,-	
12. - 15.11.2016	Alte Kongresshalle München Theresienhöhe 15 80339 München	16. Münchner Wissenschaftstage 2016 "Wasser - Ressource des Lebens"		www.muenchner-wissenschaftstage.de
12.11.2016 10.00 - 13.00 Uhr	Evangelisches Landeskirchenamt München Katharina-von-Bora-Straße 7-13 80333 München, Treffpunkt vor Ort	Nachhaltiges Bauen: Erweiterung Evangelisches Landeskirchenamt München Ref.: Anja Brinkmann, DGNB Auditorin, Prof. Jürgen Schwarz Consulting GmbH, Neubiberg | Dipl.-Ing. Sebastian Hagemann, Architekt, Leiter Immobilien Asset Management, Evangelische Landeskirche Bayern | Dipl.-Ing. Pascale Klaunig, DGNB, Stuttgart | Dipl.-Ing. Thomas Wach, Architekt, Wandel Lorch Architekten, Frankfurt a. M. /Saarbrücken		www.akademie.byak.de
15.11.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Relevante Normen und Regeln in der Landschaftsarchitektur Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Ludwig Schegk, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Haimhausen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
15.11.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Kunst- und Tageslicht Ref.: Ing. Andreas Danler, Lichtakademie Bartenbach, Aldrans	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
15.11.2016 09.30 - 13.30 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 92318 Neumarkt/OPf.	Brandschutz und Barrierefreiheit Ref.: Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer | Dipl.-Ing. (FH) Peter Paul, Brandoberrat a. D., Brandschutzgutachter, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
28.11.2016 13.30 - 19.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstraße 4 80637 München	Inklusiv gestalten – Ideen und gute Beispiele aus Architektur und Stadtplanung **Siehe Seite 5 in dieser Ausgabe**		www.akademie.byak.de

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.akademie.byak.de und im Akademieprogramm 02/16.

Beratungsstelle
Barrierefreiheit

Bayern barrierefrei
Gefördert durch den Freistaat Bayern.

Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer
Beratungstermine im Oktober 2016

Di. 04.10., 14.00 – 16.00 Uhr, Augsburg
Di. 04.10., 15.00 – 18.00 Uhr, München
Mi. 05.10., 16.30 – 18.30 Uhr, Bayreuth
Do. 06.10., 14.00 – 16.00 Uhr, Neustadt/Saale
Do. 06.10., 14.30 – 16.30 Uhr, Deggendorf
Do. 06.10., 16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
Fr. 07.10., 14.00 – 16.00 Uhr, Ingolstadt
Di. 11.10., 15.00 – 18.00 Uhr, München
Mi. 12.10., 14.00 – 16.00 Uhr, Ansbach
Mi. 12.10., 14.00 – 16.00 Uhr, Kempten
Do. 13.10., 14.30 – 16.30 Uhr, Landshut
Do. 13.10., 15.30 – 17.30 Uhr, Weiden
Fr. 14.10., 10.00 – 12.00 Uhr, Bad Tölz
Di. 18.10., 15.00 – 18.00 Uhr, München
Mi. 19.10., 14.30 – 16.30 Uhr, Rosenheim
Do. 20.10., 16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
Di. 25.10., 15.00 – 18.00 Uhr, München
Mi. 26.10., 14.00 – 16.00 Uhr, Würzburg
Mi. 26.10., 16.00 – 18.00 Uhr, Lichtenfels
Do. 27.10., 14.30 – 16.30 Uhr, Regensburg
Do. 27.10., 15.30 – 17.30 Uhr, Wunsiedel

Kontakt und Anmeldung:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Beratungsstelle Barrierefreiheit
Beratungstelefon: 089 - 139880 - 80
Mo. - Do. 9.00 - 17.00 Uhr, Fr. 9.00- 13.00 Uhr
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

Adressen:

Beratung Ansbach
Regierung von Mittelfranken
Besprechungsraum E19, Dienstgebäude
Bischof-Meiser-Straße 2/4
91522 Ansbach

Beratung Augsburg
Regierung von Schwaben
Besprechungsraum 001, Obstmarkt 12
86152 Augsburg

Beratung Bad Neustadt a. d. Saale
Landratsamt Rhön-Grabfeld, Zimmer 130
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt

Beratung Bad Tölz
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen,
Raum 1.061, Prof.-Max-Lange-Platz 1,
83646 Bad Tölz

Beratung Bayreuth
Regierung von Oberfranken
Besprechungszimmer Präsidium L 106
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Deggendorf
Landratsamt Deggendorf, Bauamt
Zimmer 311 (Haupteingang)
Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf

Beratung Ingolstadt
Technisches Rathaus, Raum 035 EG,
hofseitiger Eingang, Spitalstraße 3, 85049
Ingolstadt

Beratung Kempten
Stadt Kempten (Allgäu), Besprechungs-
zimmer 103, 1. Stock, Kronenstraße 8
87435 Kempten (Allgäu)

Beratung Landshut
Regierung von Niederbayern
Besprechungsraum E45
Regierungsplatz 540, 84028 Landshut

Beratung Lichtenfels
Landratsamt Lichtenfels
Raum E 57 (EG), Kronacher Straße 28/30
96215 Lichtenfels

Beratung Lindau
Landratsamt Lindau (Bodensee)
Raum 331, 3. OG, Bregenzer Straße 35
88131 Lindau (Bodensee)

Beratung München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Beratung Nürnberg
Baumeisterhaus der Stadt Nürnberg
Kleiner Konferenzraum EG
Bauhof 9, 90402 Nürnberg

Beratung Regensburg
Landratsamt Regensburg, Raum 4.003
Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg

Beratung Rosenheim
Volkshochschule Rosenheim, Raum 24
Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Beratung Weiden
Rathaus der Stadt Weiden
Zimmer 264/2. OG (Ratsstüberl)
Dr.-Pfleger-Straße 15, 92637 Weiden

Beratung Würzburg
Regierung von Unterfranken
Sitzungssaal C, 2. OG, Stephanstraße 2
97070 Würzburg

Beratung Wunsiedel
Landratsamt Wunsiedel, Raum 2.01
Jean-Paul-Straße 9, 95632 Wunsiedel

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer
Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07./08.10.2016	Festung Marienberg 97082 Würzburg	BDB-Dialog 2016 - BDB Bundesverband: „Gemeinsam planen - gemeinsam bauen“		www.bdb-bayern.de
10.10.2016 18.00 Uhr	Straubmühlweg 2 97078 Würzburg	Besichtigung des Deutschen Zentrums für Herzinsuffizienz		AIV Würzburg e.V.
28.10.2016 12.00 Uhr	Abfahrt: Parkplatz Dallenbergbad König-Heinrich-Str. 52, 97084 Würzburg	Umsetzung Biosphärenreservat Rhön, Besichtigung Schullandheim Thüringer Hütte Ref.: Ernst Höring I Reiner Back Anmeldung bis 21.10.16		BDB Würzburg ursulastephan@freenet.de Tel. 0931-15545

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
Eröffnung: 08.10.2016 15.00 Uhr	Tenne Hof Fam. Hörmann Unterhalb der Burgruine 87477 Sulzberg	Eröffnung: Wanderausstellung „Baukulturgemeinde-Preis Allgäu 2016“ 14.00 – 15.30 Uhr Gesprächsrunde Der nicht mehr gebrauchte Bauernhof“ Ref.: Franz Vogler, Architekt aus Oberstdorf; Henning Großeschmidt, Low-Tech Energie-Experte; Konrad Knoll, Bauberater beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Angelika Soyer, Vorsitzende MirAllgäuer – Urlaub auf dem Bauernhof Moderation: Thomas Meusburger? 16.00 Uhr Ausstellungeröffnung „Baukulturgemeinde-Preis Allgäu“ Ref.: Anton Klotz, Oberallgäuer Landrat (Grußwort), Prof. Dr. Karl Ganser, Breitenthal / Krumbach (`Kultur der Dorfkerne`), Karl Fleschhut, Erster Bürgermeister der Unterallgäuer Preisträgergemeinde Wolfertschwenden (Eröffnung der Wanderausstellung), Musikalische Umrahmung: Musikkapelle Sulzberg, Speisen: Kaffee und Kuchen von Sulzberger Landfrauen Um Anmeldung wird gebeten bis 3. Oktober 2016		www.architekturforum-allgaeu.de info@architekturforum-allgaeu.de
14.10.2016 ab 14.00 Uhr		Exkursion zu ausgewählten umgenutzten Landwirtschaftsbauten im Oberallgäu Um Anmeldung wird gebeten bis 10. Oktober 2016.		www.architekturforum-allgaeu.de info@architekturforum-allgaeu.de

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
04.10.2016 18.30 Uhr 05.10.2016 21.00 Uhr	Kinoptikum Nahensteig 189 Landshut	Architekturfilmreihe: Peggy Guggenheim - ein Leben für die Kunst USA/IT/GB 2015, 92 min		Architektur und Kunst e.V. Landshut
08.10.2016 10.30 Uhr	Treffpunkt St. Martin, Landshut	Häuser und Menschen - Stadtspaziergang: Karl Sperk, Architekt, Landshut Ref.: Dr. Mario Tamme, Historiker, Stadtarchiv Landshut		Architektur und Kunst e.V. Landshut
19.10.2016 19.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt	BDA Architektur & Baukultur in Neumarkt i.d.OPf. Vortragsreihe Herbst 2016 „Stadt und Haus“ - Werkbericht Ref.: Stefan Forster, Stefan Forster Architekten GmbH, Frankfurt am Main		BDA KV Niederbayern-Oberpfalz
29.10. - 01.11.2016	Venedig	Exkursion: Venedig - Stadt und Biennale Im Mittelpunkt der Exkursion steht der Besuch der 15. Architektur Biennale. Zum Programm gehören weiter Führungen zu herausragenden Beispielen zeitgenössischer Architektur in Venedig und Möglichkeiten zum Besuch wichtiger Ausstellungen, wie der von Zaha Hadid (Architektin) und Sigmar Polke. Anreise und Übernachtung müssen selbst organisiert werden, der Unkostenbeitrag für Führungen und Eintritt beträgt 95 €. Anmeldung bis zum 1. Oktober unter anmeldung@architektur-kunst-landshut.de	€ 95,-	Architektur und Kunst e.V. Landshut

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
05.10.2016 14.00 Uhr	Hardenberg-Gymnasium Ausstellungsbereich 2. Stock Kaiserstraße 92, Fürth	Ausstellungseröffnung: Architektouren 2016 Öffnungszeiten: 05.10. – 10.11., Mo – Do: 8.00 – 17.30 Uhr, Fr: 8.00 – 15.30 Uhr (während der Herbstferien geschlossen)		ByAK, LAG Architektur und Schule Bayern e.V. und Fachbereich Kunst am Hardenberg-Gymnasium Fürth
07.10.2016 19.00 Uhr	Museen der Stadt Bamberg, Villa Dessauer Hainstraße 4a, Bamberg	Vernissage: Ausstellung „Scheue Welten“: private Gehäuse Regina Baierl, Architektin, München; Schwarzweißfotografien, Alexander Rischer, Hamburg Ausstellungsdauer: 08.10. – 20.11.2016		Architekturtreff Bamberg, Kunstverein Bamberg, Info: 0951/20850840
11.10.2016 19.00 Uhr	Neues Museum Nürnberg Klarissenplatz Nürnberg	Werkbericht: „Wer baut Nürnberg?“: „Wie Stadtgestalt entsteht Ref.: N. N.		BDA KV Nürnberg-Mittelfranken-Oberfranken, Info: 09131/23356, Neues Museum Nürnberg
13.10.2016 15.30 – ca. 17.30 Uhr	Adam-Kraft-Realschule Lutherplatz 4 Nürnberg	bdla Planerwerkstatt „Vor Ort“, Exkursion zu Schul(spiel)höfen in Nürnberg Ref.: Projektleiter der jeweiligen Baumaßnahme		Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Bayern bdla Anmeldung: 0911/636013 Info: www.bdla.de/bayern
21.10.2016 16.00 – ca. 17.30 Uhr	Verwaltungseingang Münchner Straße 21 Nürnberg	BauLustwandeln 26: „Meistersingerhalle – nach über 50 Jahren wieder hochaktuell als kulturelles Zentrum“ Robert Vogel, Leiter Meistersingerhalle		BauLust e.V., Untere Kreuzgasse 31, 90403 Nürnberg, Anmeldung: info@baulust.de, max. Teilnehmerzahl: 25
24.10.2016 ab 13.00 Uhr bis Sonnenuntergang	Nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		Treffpunkt Architektur der ByAK; Anmeldung: malstunde@arc-he.de
25.10.2016 19.00 Uhr	Neues Museum Nürnberg Klarissenplatz Nürnberg	Werkbericht: „Wer baut Nürnberg?“: „Wie Stadtgestalt entsteht Ref.: N. N.		BDA KV Nürnberg-Mittelfranken-Oberfranken Info: 09131/23356 Neues Museum Nürnberg
31.10.2016 19.00 Uhr	Hauptbibliothek FAU Erlangen - Nürnberg Erlangen, Universitätsstraße 4,	Vernissage: „Ausstellung Guter Bauten in Franken“, Ausstellungsdauer: 31.10. – 20.11.2016, Mo – Fr: 8.00 – 24.00 Uhr, Sa + So: 10.00 – 24.00 Uhr	€ 5,-;	BDA KV Nürnberg-Mittelfranken-Oberfranken Info: 09131/23356

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de